



Internationale
Vereinigung für
Soziale Sicherheit

5. Internationale Forschungskonferenz über soziale Sicherheit

„Soziale Sicherheit und der Arbeitsmarkt: Ein wachsender Gegensatz?“

ENDGÜLTIGES PROGRAMM

Warschau, Polen, 5.-7. März 2007

Wissenschaftlicher Beirat der Konferenz

Jean-Claude BARBIER, Universität Paris I, Frankreich

Nicholas BARR, London School of Economics and Political Science, Vereinigtes
Königreich

Neil GILBERT, Universität von Kalifornien, Berkeley, Vereinigte Staaten

Bjørn HVINDEN, Norwegische Universität für Wissenschaft und Technik, Norwegen

Edwin KASEKE, Universität von Zimbabwe, Zimbabwe

Huck-ju KWON, Sung Kyun Kwan Universität, Republik Korea

Francie LUND, WIEGO und Universität von KwaZulu-Natal, Südafrika

Per KONGSHØJ MADSEN, Universität Aalborg, Dänemark

Carmelo MESA-LAGO, Universität Pittsburgh, Vereinigte Staaten

Sara E. RIX, AARP Public Policy Institute, Vereinigte Staaten

Zofia CZEPULIS-RUTKOWSKA, Sozialversicherungsanstalt (ZUS), Polen

Ton WILTHAGEN, Universität Tilburg, Niederlande

Maciej ZUKOWSKI, Wirtschaftsuniversität Poznan, Polen

Roland SIGG, IVSS-Generalsekretariat

Gegenstand und Ziele der Konferenz

Die soziale Sicherheit und der Arbeitsmarkt scheinen mehr und mehr in Widerspruch zueinander zu geraten und sich immer weiter auseinander zu entwickeln. In den Industrie- wie in den Entwicklungsländern werden die Arbeitsmärkte immer wettbewerbsorientierter, flexibler und informeller. Die soziale Sicherheit hat oft Mühe, mit diesen Trends Schritt zu halten und den Einzelnen ausreichend vor den negativsten Auswirkungen informeller und unsicherer Beschäftigungsverhältnisse zu schützen. Noch problematischer ist, dass ganz im Sinne des Arguments, die soziale Sicherheit dürfe dynamische Arbeitsmärkte nicht behindern, die Bestimmungen der sozialen Sicherheit immer häufiger in Frage gestellt, beschnitten oder zumindest neu ausgerichtet werden, so dass sie den Erfordernissen des Arbeitsmarktes gerecht werden. Nationale Systeme der sozialen Sicherheit sind außerdem oft nur unzureichend auf die wachsende Zahl von Wanderarbeitnehmern eingestellt, die die zunehmende geografische Mobilität des Faktors Arbeit und die Internationalisierung der Arbeitsmärkte widerspiegeln. Kurz gesagt: Während heute immer flexiblere und internationalere Arbeitsmärkte neue Anforderungen an die soziale Sicherheit stellen, scheint die Fähigkeit dieser, auf solche neuen Bedürfnisse einzugehen, abzunehmen.

Wie lässt sich die wachsende Kluft zwischen den Realitäten in der sozialen Sicherheit und an den Arbeitsmärkten überbrücken? Genauer gesagt: Welche Rolle kann und sollte die soziale Sicherheit im heutigen Arbeitsmarktkontext spielen? Welche Maßnahmen versprechen eine Ausweitung der sozialen Sicherheit auf den großen informellen Sektor in Ländern mit niedrigen und mittleren Einkommen? Wie kann die soziale Sicherheit in Schwellenländern und fortgeschrittenen Industrienationen auf die sinkende Beschäftigungssicherheit reagieren, Personen helfen, notwendige Stellenwechsel erfolgreich zu bewältigen, und Arbeitnehmer in atypischer Beschäftigung besser schützen? Wie lässt sich die Struktur von Systemen der sozialen Sicherheit neu gestalten, so dass sie zugleich einen angemessenen Schutz bieten und zu besseren Arbeitsmarktergebnissen beitragen? Unter welchen Voraussetzungen lässt sich der wahrgenommene Gegensatz zwischen sozialer Sicherheit und Arbeitsmarktflexibilität überwinden oder sogar in eine wechselseitig förderliche Beziehung umgestalten? Und wie lassen sich die sozialen Sicherungssysteme besser an die besonderen Bedürfnisse der wachsenden Zahl von Wanderarbeitnehmern anpassen?

Die **5. Internationale Forschungskonferenz über soziale Sicherheit**, die im Rahmen des Forschungsprogramms der Internationalen Vereinigung für Soziale Sicherheit veranstaltet wird, wird sich mit diesen wichtigen Fragen befassen. Sie bringt Forscher, politische Entscheidungsträger, Verwaltungsfachleute und andere Personen aus dem Bereich der sozialen Sicherheit zusammen und bietet eine Plattform für Diskussionen darüber, wie die soziale Sicherheit am besten auf die heutigen und künftigen Arbeitsmarktentwicklungen reagiert. So hilft die Konferenz, die aktuelle politische Debatte auf fundierte Grundlagen zu stellen, politische Innovationen zu fördern und eine Orientierung für die künftige Forschungsarbeit zu geben.

Im Laufe der letzten Jahre haben sich die Internationalen Forschungskonferenzen über soziale Sicherheit zu einem einzigartigen Forum für Forschung im Bereich der sozialen Sicherheit entwickelt. Um die Forschungslandschaft im Bereich der sozialen Sicherheit noch besser abzudecken, haben wir bei der Vorbereitung dieser Konferenz die Zusammenarbeit mit anderen Organisationen und Netzwerken gesucht, die internationale Forschungsaktivitäten in diesem Feld koordinieren. Wir freuen uns sehr darüber, dass die folgenden führenden Organisationen und Netzwerke sich bereit erklärt haben, bei der Organisation von Konferenzsitzungen mitzuwirken:

- **Active Social Policies European Network (ASPEN)**
- **Europäisches Institut für Soziale Sicherheit (EISS)**
- **Foundation for International Studies on Social Security (FISS)**
- **Internationales Arbeitsamt (IAA)**
- **ISA Research Committee on Poverty, Social Welfare and Social Policy (RC 19)**
- **IVSS-Fachausschuss für Alters-, Invaliden- und Hinterbliebenenversicherung**
- **The Geneva Association - International Association for the Study of Insurance Economics**
- **Weltbank**
- **Women in Informal Employment: Globalizing and Organizing (WIEGO)**

KONFERENZPROGRAMM

Montag, 5. März 2007

09:00-10:30 Uhr ERÖFFNUNGSSITZUNG

VORSITZENDER: Herr Hans-Horst KONKOLEWSKY, Generalsekretär, Internationale Vereinigung für Soziale Sicherheit (Genf)

BEGRÜSSUNGSANSPRACHE: Frau Anna KALATA, Minister für Arbeit und Sozialpolitik (Polen)

ERÖFFNUNGSREDE: Prof. Nicholas BARR, London School of Economics and Political Science (Vereinigtes Königreich)

- *Soziale Sicherheit, der Arbeitsmarkt und Politikstrategien*

Herr Roland SIGG, Leiter des Forschungsprogramms, Internationale Vereinigung für Soziale Sicherheit (Genf)

- *Wie lässt sich der Gegensatz zwischen sozialer Sicherheit und dem Arbeitsmarkt überbrücken? Erkenntnisse aus der Forschung*

11:00-12:30 Uhr PARALLELSITZUNGEN NR. 1

Von der Wohlfahrt in die Arbeit: Dimensionen und Determinanten von Erfolg und Scheitern von Aktivierungsmaßnahmen
(Sitzung 4.3 - Sitzung mit Dolmetschdiensten - **Saal A**)

Überwindung der Deckungslücke im informellen Sektor - Sitzung in Zusammenarbeit mit Women in Informal Employment: Globalizing and Organizing (WIEGO)
(Sitzung 2.1 - Sitzung ohne Dolmetschdienste - **Saal B**)

Arbeitsmarkterfordernisse und die politische Ökonomie von Rentenreformen
(Sitzung 5.1 - Sitzung ohne Dolmetschdienste - **Saal C**)

Die Deckungslücke: Informelle Arbeitsmärkte in den Entwicklungsländern

VORSITZENDE: Ms. Joyce MANCHESTER, Direktorin, Abteilung für
Wirtschaftsforschung, Verwaltung für soziale Sicherheit (Vereinigte Staaten)

HAUPTREFERENTIN: Prof. Francie LUND, Women in Informal Employment: Globalizing
and Organizing (WIEGO) und Universität von KwaZulu-Natal (Südafrika)

- *Wie lässt sich „Sicherheit“ für ärmere Arbeiter verwirklichen? Lehren aus dem
Globalen Süden*
-

HAUPTREFERENT: Prof. Carmelo MESA-LAGO, Universität Pittsburgh (Vereinigte
Staaten)

- *Die Ausweitung des Sozialschutzes, der Arbeitsmarkt and die Erfahrungen
Lateinamerikas*

DISKUSSION / DEBATTE

Soziale Sicherheit und Globalisierung: Welche Herausforderungen, welche Möglichkeiten?

(Sitzung 1.1 - Sitzung mit Dolmetschdiensten - **Saal A**)

Die Implementierung von Aktivierungsmaßnahmen: Neue institutionelle Arenen, neue Rollen für Dienstleistungserbringer - *Sitzung in Zusammenarbeit mit Active Social Policies European Network (ASPEN)*

(Sitzung 4.1 - Sitzung ohne Dolmetschdienste - **Saal B**)

Leistungen bei Arbeitslosigkeit: Wie lassen sich Flexibilität und wirksame Absicherung vereinbaren?

(Sitzung 3.3 - Sitzung ohne Dolmetschdienste - **Saal C**)

**Die Autoren der Poster stehen zur Beantwortung von Fragen zur Verfügung
(Konferenzhalle)**

Dienstag, 6. März 2007

Ausdehnung des Sozialschutzes: Verschiedene Ansätze und unterschiedliche Ländererfahrungen I

(Sitzung 2.4 - Sitzung mit Dolmetschdiensten - **Saal A**)

Flexicurity: Hohe Arbeitsmarktflexibilität bei gleichzeitig umfassender sozialer Absicherung

(Sitzung 3.5 - Sitzung ohne Dolmetschdienste - **Saal B**)

Arbeitsmarkttrends und sozialpolitische Maßnahmen: Künftige Szenarien

(Sitzung 5.2 - Sitzung ohne Dolmetschdienste - **Saal C**)

Dienstag, 6. März 2007 (Fortsetzung)

11:00-12:30 Uhr PARALLELSITZUNGEN NR. 4

Die besondere Situation der Frauen: Stellung auf dem Arbeitsmarkt und Bedürfnisse für eine angemessene soziale Absicherung
(Sitzung 2.3 - Sitzung mit Dolmetschdiensten - **Saal A**)

Umlagefinanzierte vs. kapitalgedeckte Rentensysteme: Auswirkungen auf Arbeitsmärkte und soziale Sicherheit
(Sitzung 2.2 - Sitzung ohne Dolmetschdienste - **Saal B**)

Auf welche Weise tragen Versicherungs- und andere Vorsorgemöglichkeiten zur Arbeitsmarktflexibilität bei? - Sitzung gefördert durch The Geneva Association - International Association for the Study of Insurance Economics
(Sitzung 3.6 - Sitzung ohne Dolmetschdienste - **Saal C**)

14:00-15:00 Uhr PLENARSITZUNG NR. 3

Vereinbarkeit von sozialer Sicherheit und Arbeitsmarktflexibilität

VORSITZENDE: Frau Aleksandra WIKTOROW, Präsidentin, Sozialversicherungsanstalt (ZUS, Polen)

HAUPTREFERENT: Prof. Günther SCHMID, Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (Deutschland)

- *Flexibilität und Sicherheit auf dem Arbeitsmarkt: Wie sich mit Elternschaft verbundene Risiken bewältigen und teilen lassen*

HAUPTREFERENT: Herr Michal BONI, Berater, CASE-Stiftung (Zentrum für Sozial- und Wirtschaftsforschung) und ehemaliger polnischer Minister für Beschäftigung und Sozialpolitik (Polen)

- *Arbeitsmarktflexibilität, atypische Beschäftigungsverhältnisse und soziale Sicherheit in Mittel- und Osteuropa*

DISKUSSION / DEBATTE

15:30-18:30 Uhr PARALLELSITZUNGEN NR. 5

Rentenreformen: Wie erfolgreich in Bezug auf die Verlängerung der Lebensarbeitszeit? - Sitzung in Zusammenarbeit mit dem IVSS-Fachausschuss für Alters-, Invaliden- und Hinterbliebenenversicherung
(Sitzung 4.2 - Sitzung mit Dolmetschdiensten - **Saal A**)

Flexible Arbeitsmärkte: Risiken und politische Maßnahmen
(Sitzung 3.1 - Sitzung ohne Dolmetschdienste - **Saal B**)

Transferleistungen, Betreuungsangebote und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf
(Sitzung 4.4 - Sitzung ohne Dolmetschdienste - **Saal C**)

19:00-21:00 Uhr COCKTAILEMPFANG

Mittwoch, 7. März 2007

09:00-10:30 Uhr PARALLELSITZUNGEN NR. 6

Diskontinuierliche Erwerbsläufe: Auswirkungen auf die Rentensysteme

(Sitzung 3.2 - Sitzung mit Dolmetschdiensten - **Saal A**)

Ausdehnung des Sozialschutzes: Verschiedene Ansätze und unterschiedliche Ländererfahrungen II

(Sitzung 2.5 - Sitzung ohne Dolmetschdienste - **Saal B**)

Wanderarbeitnehmer: Problemstellungen und politische Prioritäten

(Sitzung 3.4 - Sitzung ohne Dolmetschdienste - **Saal C**)

11:00-13:00 Uhr SCHLUSSSITZUNG

VORSITZENDER: Prof. Maciej ZUKOWSKI, Wirtschaftsuniversität Poznan (Polen)

HAUPTREFERENT: Herr Hugues DE JOUVENEL, Chefredakteur, Zeitschrift Futuribles (Frankreich)

- *Der Arbeitsmarkt der Zukunft und die mit ihm einhergehenden politischen Herausforderungen*

PANEL über *Auswirkungen des sich verändernden Arbeitsmarktes auf die soziale Sicherheit*

Unter Beteiligung von:

- Frau Martha CHEN, Koordinatorin, Women in Informal Employment: Globalizing and Organizing (WIEGO) und Harvard University (Vereinigte Staaten)
- Frau Claire COURTEILLE, Politikberaterin, International Trade Union Confederation (ITUC, Brüssel)
- Herr Jean-Baptiste DE FOUCAULD, Mitglied des Verwaltungsrats, Landesrentenkasse für Arbeitnehmer (CNAVTS) und ehemaliger Commissaire au Plan (Frankreich)
- Herr Robert HOLZMANN, Bereichsdirektor, Sozialschutz & Arbeit, Weltbank (Washington, D.C.)

SCHLUSSFOLGERUNG: Herr Hans-Horst KONKOLEWSKY, Generalsekretär, Internationale Vereinigung für Soziale Sicherheit (Genf)

PARALLELSITZUNGEN

Thema 1. Das Gesamtbild: Flexible Arbeitsmärkte und die Rolle der sozialen Sicherheit

1.1 Soziale Sicherheit und Globalisierung: Welche Herausforderungen, welche Möglichkeiten?

Vorsitzende: Valeria **Fargion**. ISA Research Committee on Poverty, Social Welfare and Social Policy (RC 19) und University of Florence, Italien.

Chun, Chang-Bae. Sang-Yi **Lee**. Institute for Health Insurance, National Health Insurance Corporation, Republik Korea.

The impact of strengthening national health insurance on economic and societal demands: Can South Korea kill two birds with one stone? [Die Folgen der Stärkung der gesetzlichen Krankenversicherung für wirtschaftliche und gesellschaftliche Anforderungen: Schlägt Südkorea zwei Fliegen mit einer Klappe?]

Fromm, Andrea. University of Otago, Neuseeland.

The right to work as part of universal human rights: Is the right to work/ decent work (DW) agenda universal from the perspective of HR politics? [Das Recht auf (menschenwürdige) Arbeit: Bestandteil des Kanons universeller Menschenrechte?]

Koulinsky, Audrey. Nadine **Richez-Battesti**. Centre d'Économie et de Finances Internationales (CEFI), Université de la Méditerranée Aix-Marseille II, Frankreich.

Y a-t-il un fatalisme néolibéral? Le dilemme emploi-égalité des revenus revisité [Gibt es einen neoliberalen Fatalismus? Das Dilemma Beschäftigung-Einkommensgleichheit in neuem Licht betrachtet]

Kruse, Agneta. Lund University und Swedish Social Insurance Agency, Schweden.

Social insurance design and globalisation [Ausgestaltung der Sozialversicherung und Globalisierung]

Miranda-Muñoz, Martha. Gabriel **Martínez González**. Centro Interamericano de Estudios de Seguridad Social, Mexiko.

Globalization and protection against unemployment risk in the Americas [Schutz gegen Arbeitslosigkeit auf dem amerikanischen Kontinent]

Der folgende Beitrag ist ebenfalls verfügbar, wird aber nicht vorgetragen:

Matijascic, Milko. Monica **Ospina**. Stephen J. **Kay**. Salesian University of São Paulo, Brazil. Georgia State University. Federal Reserve Bank of Atlanta, Vereinigte Staaten.
Pension systems and labor markets in Latin America and the industrialized countries [Rentensysteme und Arbeitsmärkte in Lateinamerika und in den Industrieländern]

Thema 2. Die Deckungslücke: Informelle Arbeitsmärkte in den Entwicklungsländern

2.1 Überwindung der Deckungslücke im informellen Sektor - Sitzung in Zusammenarbeit mit Women in Informal Employment: Globalizing and Organizing (WIEGO)

Vorsitzende: Martha **Chen**. Women in Informal Employment: Globalizing and Organizing (WIEGO) und Harvard University, Vereinigte Staaten.

Chen, Martha. Women in Informal Employment: Globalizing and Organizing (WIEGO) und Harvard University, Vereinigte Staaten.

The coverage gap in informal labour markets: How to define, measure and understand it [Die Deckungslücke in informellen Arbeitsmärkten: Definition, Operationalisierung und Erklärung]

Baruti, Elias E.M. Local Authorities Provident Fund, Vereinigte Republik Tansania.

The coverage gap: Extension of social security coverage to the informal sector employees in Tanzania [Die Deckungslücke: Ausweitung der Deckung durch die soziale Sicherheit auf Arbeitnehmer im informellen Sektor in Tansania]

Pienkos, Andrew. Terrance **Regis**. Patrick **Samuel**. National Insurance Board of Trinidad & Tobago, Trinidad und Tobago.

Investigating informal employment and its implications for closing the coverage gap in Trinidad & Tobago [Untersuchung der informellen Beschäftigung und ihrer Folgen für die Schließung der Deckungslücke in Trinidad & Tobago]

Remesh, Babu P. V.V. Giri National Labour Institute, Indien.

Social security for unorganised sector workers in India: Alternative approaches and new initiatives [Soziale Sicherheit für Arbeitnehmer des nichtorganisierten Sektors in Indien: Alternative Ansätze und neue Initiativen]

2.2 Umlagefinanzierte vs. kapitalgedeckte Rentensysteme: Auswirkungen auf Arbeitsmärkte und soziale Sicherheit

Vorsitzender: Carmelo **Mesa-Lago**. University of Pittsburgh, Vereinigte Staaten.

Bodor, András. Anca **Mataoanu**. David **Robalino**. Michal **Rutkowski**. The World Bank, Washington, D.C.

Pensions systems and the costs of supply side distortions in the labour market [Rentensysteme und die Kosten von Verzerrungen auf der Angebotsseite am Arbeitsmarkt]

Casey, Bernard H. J. Michael **Dostal**. Cass Business School. Brunel Business School, Vereinigtes Königreich.

Pension reform in Nigeria: how not to "learn from others" [Rentenreform in Nigeria: Wie man nicht von den Erfahrungen anderer lernen sollte]

Savoia, José Roberto. University of São Paulo, Brasilien.

Pension reform in Brazil: The challenge of labour inclusion [Rentenreform in Brasilien: die Herausforderung der Absicherung der arbeitenden Bevölkerung]

2.3 Die besondere Situation der Frauen: Stellung auf dem Arbeitsmarkt und Bedürfnisse für eine angemessene soziale Absicherung

Vorsitzende: Sara Rix. AARP Public Policy Institute, Vereinigte Staaten.

Ghai, Mridula. Employees' Provident Fund Organization, Indien.

The coverage gap: Informal labor markets in the developing world with special reference to India [Die Deckungslücke: Informelle Arbeitsmärkte in den Entwicklungsländern unter besonderer Berücksichtigung Indiens]

Meva'a Abomo, Dominique. Dieudonné Pihi. Laboratoire de recherche en géographie, Université de Douala. Société Civile Professionnelle d'Avocats M & N LAW FIRM, Kamerun.

Précarité de l'emploi et insécurité socioprofessionnelle des femmes dans les villes du tiers monde: bilan d'une étude expérimentale menée à Douala, capitale économique du Cameroun [Prekäre Beschäftigung und berufssoziologische Unsicherheit der Frauen in Städten der Dritten Welt: Bilanz einer Experimentalstudie in Douala, dem Wirtschaftszentrum Kameruns]

Olivier, Marius. Edwin Kaseke. Centre for International and Comparative Labour and Social Security Law (CICLASS), University of Johannesburg, South Africa. University of Zimbabwe, Zimbabwe.

Labour market participation and social security protection of females: Recent developments in SADC (Southern African Development Community) [Erwerbsbeteiligung und Sozialschutz von Frauen: jüngste Entwicklungen in der Entwicklungsgemeinschaft des Südlichen Afrika (SADC)]

Papadópulos, Jorge. Centro de Informaciones y Estudios del Uruguay (CIESU), Uruguay.

Mercado de trabajo, género y reforma del sistema pensionario en Uruguay: ¿Cuáles son las perspectivas para los adultos mayores? [Arbeitsmarkt, Gender und Reformen des Rentensystems in Uruguay: Welche Perspektiven für ältere Personen?]

Der folgende Beitrag ist ebenfalls verfügbar, wird aber nicht vorgetragen:

Ratajczak-Tucholka, Joanna. Poznan University of Economics, Polen.

Female old age security and the labour market: policy challenges for pension schemes – the case of Poland [Alterssicherung von Frauen und der Arbeitsmarkt: Politische Herausforderungen für Rentensysteme – das Beispiel Polen]

2.4 Ausdehnung des Sozialschutzes: Verschiedene Ansätze und unterschiedliche Ländererfahrungen I

Vorsitzender: Mohamed Chaabane. Centre de Recherches et d'Etudes de Sécurité Sociale (CRESS), Tunesien.

Essoussi, Kamel. Caisse nationale de retraite et de prévoyance sociale, Tunesien.

Le concept de "travailleur mobile": Un remède pour l'extension de la sécurité sociale au secteur informel? Cas de la Tunisie [Das Konzept des „mobilen Arbeitnehmers“: ein Mittel zur Ausweitung der sozialen Sicherheit auf den informellen Sektor? Das Beispiel Tunesien]

Frutos de Almada, Carmen. Pedro Ferreira. Instituto de Previsión Social, Paraguay.

El trabajador por cuenta propia y su incorporación al seguro social en el Paraguay [Selbständige Arbeitnehmer und ihre Einbeziehung in die soziale Sicherheit in Paraguay]

Nikoopour, Hessam. Social Security Organization, Islamische Republik Iran.
Business cycles and policy making for the extension of insurance coverage: The case of Iran [Geschäftszyklen und Strategieentwicklung für die Ausweitung der Versicherungsdeckung: Das Beispiel Iran]

Singh, Sharad. Meraj **Ashraf**. Indian Institute of Technology. National Academy for Training and Research in Social Security, Employees' Provident Fund Organization, Indien.
Alternative mechanisms of social protection for the unorganised sector in India [Alternative Sozialschutzmechanismen für den informellen Sektor in Indien]

Yahaya, Chérif. Caisse nationale de sécurité sociale (CNSS), Niger.
Stratégies pour une protection sociale dans le secteur informel en Afrique: Cas du Niger [Strategien der sozialen Sicherung im informellen Sektor in Afrika: Das Beispiel Nigers]

2.5 Ausdehnung des Sozialschutzes: Verschiedene Ansätze und unterschiedliche Ländererfahrungen II

Vorsitzende: Francie **Lund**. Women in Informal Employment: Globalizing and Organizing (WIEGO) und University of KwaZulu-Natal, Südafrika.

Karadeniz, Oguz. Pamukkale University, Türkei.
Social security of casual agricultural workers in Turkey [Die soziale Sicherheit von ländlichen Gelegenheitsarbeitern in der Türkei]

Nannyonjo, Justine. Economic Policy Research Centre, Kampala, Uganda.
The challenges of managing micro-insurance schemes in Uganda [Herausforderungen bei der Verwaltung von Mikroversicherungssystemen in Uganda]

Olivier, Marius. Letlhokwa George **Mpedi**. Centre for International and Comparative Labour and Social Security Law (CICLASS), University of Johannesburg, Südafrika.
Preventing unemployment and reintegrating the unemployed in the labour market: Recent perspectives from South Africa [Vorbeugung gegen Arbeitslosigkeit und Wiedereingliederung der Arbeitslosen in den Arbeitsmarkt: Neue Perspektiven aus Südafrika]

Pellissery, Sony. Centre for Social Policy Research, Institute for Social Engineering, Indien.
Social embeddedness of informal labour markets: How effective are public works programmes for social security in India? [Soziale Verankerung des informellen Arbeitsmarkts: Wie effektiv sind öffentliche Arbeitsprogramme für die soziale Sicherheit in Indien?]

Riazi, Mohsen. Mitra **Mahdavi**. Social Security Organization, Islamische Republik Iran.
Establishment of the rural insurance fund in Iran: Formation trend, problems and challenges [Errichtung einer ländlichen Versicherungskasse im Iran: Gestaltung, Probleme und Herausforderungen]

Posterbeiträge zu Thema 2: Die Deckungslücke: Informelle Arbeitsmärkte in den Entwicklungsländern

Etmnan, Elham. Kobra **Chaker-ol-Hosseini**. Social Security Organization, Islamische Republik Iran.
Social protection for informal workers: Iranian experience [Sozialschutz für Arbeitnehmer des informellen Sektors: Die Erfahrungen des Iran]

Frutos de Almada, Carmen. Pedro **Ferreira**. Instituto de Previsión Social, Paraguay.
El aumento de la protección social del adulto mayor en el Paraguay, mediante el reconocimiento de servicios laborales y la concesión de beneficios jubilatorios empleando el método de prorata tempore [„Pro rata temporis“ bei der sozialen Absicherung älterer Personen in Paraguay]

Mortazavi, Keivan. Social Security Organization, Islamische Republik Iran.
Cost-benefit analysis of self-employed and voluntary insurance in Iran [Kosten-Nutzen-Analyse der Versicherung Selbständiger und der freiwilligen Versicherung im Iran]

Thema 3. Vereinbarkeit von sozialer Sicherheit und Arbeitsmarktflexibilität

3.1 Flexible Arbeitsmärkte: Risiken und politische Maßnahmen

Vorsitzender: Jean-Claude **Barbier**. Université de Paris I, Frankreich.

Brzinsky-Fay, Christian. Paula **Protsch**. Karin **Schulze Buschoff**. Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB), Deutschland.
Atypische Beschäftigung – Umfang, Dynamik und soziale Sicherung im europäischen Vergleich

Chung, Heejung. Tilburg University, Niederlande.
Flexibility for whom? A new approach in examining labour market flexibility focusing on European countries [Flexibilität für wen? Ein neuer Ansatz bei der Untersuchung von Arbeitsmarktflexibilität mit Fokus auf europäischen Ländern]

Davidson, Jacqueline. Peter A. **Kemp**. The Social Policy Research Unit, University of York. University of Oxford, Vereinigtes Königreich.
The role of sickness benefits in a polarised labour market [Die Rolle des Krankengelds in einem polarisierten Arbeitsmarkt]

Gutiérrez, Rodolfo. Laura **Cabiedes**. Ana M. **Guillén**. Universidad de Oviedo, Spanien.
Protecting the working-poor in Spain: A comparative overview [Schutz armer Arbeitnehmer in Spanien: eine vergleichende Übersicht]

Mitchell, Deborah. Brigid **van Wanrooy**. Centre for Social Research, Australian National University, Australien.
The mismatch of actual and preferred working hours: Implications for social security [Fehlende Übereinstimmung zwischen tatsächlicher und gewünschter Arbeitszeit und die Folgen für die soziale Sicherheit]

Nyenti, Mathias Ashu Tako. Centre for International and Comparative Labour and Social Security Law (CICLASS), University of Johannesburg, Südafrika.
Labour flexibility and the protection of non-standard workers in South Africa [Arbeitnehmerflexibilität und Schutz atypisch Beschäftigter in Südafrika]

Pappadà, Gabriella. University of Rome La Sapienza, Italien.
Labour flexibility: British and Italian non-standard employment in the audiovisual sector [Arbeitnehmerflexibilität: Atypische Beschäftigung in Großbritanniens und Italiens audiovisuellem Sektor]

Ronconi, Lucas. University of California, Berkeley, Vereinigte Staaten.
Enforcement and compliance with labor regulations [Durchsetzung und Einhaltung von arbeitsrechtlichen Bestimmungen]

3.2 Diskontinuierliche Erwerbsläufe: Auswirkungen auf die Rentensysteme

Vorsitzende: Zofia **Czepulis-Rutkowska**. Social Insurance Institution (ZUS), Polen.

Briard, Karine. Caisse nationale d'assurance vieillesse des travailleurs salariés (CNAVTS), Frankreich.

Des parcours professionnels types pour l'évaluation des enjeux de l'assurance vieillesse [Kategorien von Erwerbsbiografien für die Bewertung der Altersrentenversicherung]

Hinrichs, Karl. Zentrum für Sozialpolitik, Universität Bremen, Deutschland.

Do we need better basic protection in old age to make flexible labor markets more palatable? A modest plea for universal tax-financed pensions [Lassen sich bei besserer Grundsicherung im Alter flexiblere Arbeitsmärkte leichter vermitteln? Kleines Plädoyer für universelle steuerfinanzierte Renten]

Kawinski, Marcin. Dariusz **Stanko**. Warsaw School of Economics, Polen.

Labour flexibility and pension schemes in the European Union [Arbeitnehmerflexibilität und Rentensysteme in der Europäischen Union]

Naito, Xuto. Université catholique de Louvain, Belgien.

Conséquences de la croissance de flexibilité du travail sur le système de pension publique japonaise [Folgen der höheren Arbeitnehmerflexibilität für das gesetzliche Rentensystem Japans]

3.3 Leistungen bei Arbeitslosigkeit: Wie lassen sich Flexibilität und wirksame Absicherung vereinbaren?

Vorsitzender: Maciej **Zukowski**. Poznan University of Economics, Polen.

Clasen, Jochen. Elke **Viebrock**. University of Edinburgh, Vereinigtes Königreich.

Voluntary unemployment insurance and trade union membership: Investigating the connections in Denmark and Sweden [Freiwillige Arbeitslosenversicherung und Gewerkschaftsmitgliedschaft in Dänemark und Schweden: Welcher Zusammenhang?]

De Beer, Paul. Trudie **Schils**. Amsterdam Institute of Advanced Labour Studies, University of Amsterdam, Niederlande.

Does it matter who takes responsibility? The distribution of responsibility for unemployment insurance, employment protection and active labour market policy [Arbeitslosenversicherung, Beschäftigungsschutz und aktive Arbeitsmarktpolitik: Kommt es darauf an, in wessen Verantwortungsbereich diese fallen?]

Gardberg Morner, Claudia. Mattias **Ossowicki**. Kristoffer **Lundberg**. Swedish Social Insurance Agency, Schweden.

Social security at odds with the labour market for young workers in a post-industrial era? The case of Sweden [Defizite der sozialen Sicherheit und des Arbeitsmarkts für junge Menschen in einer postindustriellen Zeit? Das Beispiel Schweden]

Polakowski, Michal. Dorota **Szelewa**. University of Maastricht, Niederlande.

A comparative study of unemployment compensation in Central and Eastern Europe [Eine vergleichende Untersuchung von Arbeitslosenleistungen in Mittel- und Osteuropa]

Sjögren Lindquist, Gabriella. Eskil **Wadensjö**. Swedish Institute for Social Research, Stockholm University, Schweden.

Social and occupational security and labour market flexibility in Sweden [Soziale und tarifliche Absicherung und Arbeitsmarktflexibilität in Schweden]

Tangian, Andranik. Hans Böckler Stiftung, Deutschland.
Benchmarking 22 European countries with an indicator of social security [Bewertung von 22 europäischen Ländern mit einem Indikator der sozialen Sicherheit]

Toledano, Esther. Miri **Endeweld**. National Insurance Institute, Israel.
Reducing unemployment insurance coverage in a flexible labor market [Einschnitte in die Arbeitslosenversicherung in einem flexiblen Arbeitsmarkt]

Virjo, Ilkka. Work Research Centre, University of Tampere, Finnland.
Does unemployment insurance make people more passive? [Macht die Arbeitslosenversicherung die Menschen passiver?]

3.4 Wanderarbeitnehmer: Problemstellungen und politische Prioritäten

Vorsitzender: Bjørn **Hvinden**. Norwegian University of Science and Technology, Norwegen.

Hellevik, Tale. Ann-Helén **Bay**. Ottar **Hellevik**. Norwegian Social Research, Norwegen.
Immigration and welfare state support [Immigration und Rückhalt des Wohlfahrtsstaats]

Israel, Marla. Carole **Vallerand**. Christopher **Esposito**. Human Resources and Social Development Canada, Kanada.
The consequences of social security policies on labour market flexibility and financial security of migrants: A comparative analysis of the Canadian case with that of other industrialized countries [Die Folgen sozialpolitischer Maßnahmen für die Arbeitsmarktflexibilität und finanzielle Absicherung von Wanderarbeitnehmern in Kanada und anderen Industrieländern: eine vergleichende Analyse]

Stevens, Yves. Institute for Social Law, Belgien.
Improving the portability of pension rights as a means for flexicurity [Verbesserung der Übertragbarkeit von Rentenansprüchen als Beitrag zu Flexicurity]

Der folgende Beitrag ist ebenfalls verfügbar, wird aber nicht vorgetragen:

Ioncica, Maria. Eva-Cristina **Petrescu**. Diana **Ioncica**. The Academy of Economic Studies, Rumänien.
The East-West migration and its implications for social security [Die Ost-West-Migration und ihre Folgen für die soziale Sicherheit]

3.5 Flexicurity: Hohe Arbeitsmarktflexibilität bei gleichzeitig umfassender sozialer Absicherung

Vorsitzender: Mikael **Forss**. Kansaneläkelaitos, Finnland.

Bekker, Sonja. Tilburg University, Niederlande.
Flexibility and security in the adaptability pillar of the EES: A study of Commission guidelines and recommendations and countries' responses [Ausgleich zwischen Flexibilität und Sicherheit in der Europäischen Beschäftigungsstrategie: Eine Untersuchung europäischer Richtlinien und Empfehlungen sowie der Praxis der Mitgliedstaaten]

Chen, Yung-Ping. Eskil **Wadensjö**. University of Massachusetts, United States. Stockholm University, Schweden.
Could social security and labour market policies in Sweden be adopted in the United States? [Ließen sich sozialpolitische und Arbeitsmarktmaßnahmen Schwedens in den Vereinigten Staaten anwenden?]

Frey, Luigi. Gabriella Pappada. Alexandra Janovskaja. University of Rome La Sapienza, Italy. London School of Economics and Political Science, Vereinigtes Königreich.
The concept of flexicurity: Southern and East European countries compared [Das Konzept der "Flexicurity": Süd- und osteuropäische Länder im Vergleich]

Kajzer, Alenka. Institute of Macroeconomic Analysis and Development, Slowenien.
The problem of ageing and labour market flexibility in Slovenia [Das Problem der Alterung und Arbeitsmarktflexibilität in Slowenien]

3.6 Auf welche Weise tragen Versicherungs- und andere Vorsorgemöglichkeiten zur Arbeitsmarktflexibilität bei? Sitzung gefördert durch The Geneva Association - International Association for the Study of Insurance Economics

Vorsitzende: Geneviève **Reday-Mulvey.** The Geneva Association - International Association for the Study of Insurance Economics, Schweiz.

Chen, Yung-Ping. Gerontology Institute, University of Massachusetts, Vereinigte Staaten.
Promoting labour flexibility: The concept of complementarity of insurance and savings with social security [Hin zu mehr Arbeitnehmerflexibilität: Wie sich private Vorsorgemöglichkeiten und die soziale Sicherheit gegenseitig ergänzen]

Delsen, Lei. Jeroen Smits. Radboud University Nijmegen, Niederlande.
Taking stock of the 2006 Dutch Life Course Savings Scheme [Das 2006 verabschiedete, niederländische Lebenssparmodell: Eine Bestandsaufnahme]

Szwarc, Maciej. Winterthur Insurance Company, Polen.
Life Insurance as a savings instrument on the Polish market [Lebensversicherungen als Vorsorgemaßnahme in Polen]

Posterbeiträge zu Thema 3: Vereinbarkeit von sozialer Sicherheit und Arbeitsmarktflexibilität

Baeck, Karel. Theo Shollen. Office National de l'Emploi, Belgien.
Le système des titres - service de proximité: une participation à la régulation du marché de l'emploi [Das Titelsystem für lokale Dienstleistungen: ein Beitrag zur Regulierung des Arbeitsmarktes]

Dekker, Fabian. Mara Yerkes. Erasmus University Rotterdam, Niederlande.
Social risks on a flexible labour market [Soziale Risiken in einem flexiblen Arbeitsmarkt]

Ehler, Jürgen. Deutsche Rentenversicherung Bund, Deutschland.
Die Auswirkungen der Flexibilisierung des Arbeitsmarktes auf die gesetzliche Rentenversicherung

Fallah Ziarani, Ali. Social Security Organization, Islamische Republik Iran.
Employers' incentives to employ foreign labor forces: A case study of Tehran Province [Was sind die Motive von Arbeitgebern für die Beschäftigung ausländischer Arbeitskräfte? Fallstudie aus der Provinz Teheran]

Kurkus-Rozowska, Bozena. Andrzej Najmiec. Central Institute for Labour Protection, National Research Institute, Polen.
Telework - A chance for people with disability in the open labour market in Poland [Telearbeit in Polen: Neue Arbeitsmöglichkeiten für Menschen mit Behinderungen im ersten Arbeitsmarkt]

Thema 4. Die dominierende Arbeitsmarktorientierung: Wie wird die soziale Sicherheit beschäftigungsfreundlicher?

4.1 Die Implementierung von Aktivierungsmaßnahmen: Neue institutionelle Arenen, neue Rollen für Dienstleistungserbringer - Sitzung in Zusammenarbeit mit Active Social Policies European Network (ASPEN)

Vorsitzender: Rik **van Berkel**. Active Social Policies European Network (ASPEN) und Utrecht University, Niederlande.

Bonvin, Jean-Michel. Eric **Moachon**. Ecole d'études sociales et pédagogiques (EESP). Université de Genève, Schweiz.

New modes of governance and individualised activation [Neue Steuerungsformen und individualisierte Aktivierung]

Karagiannaki, Eleni. Centre for Analysis of Social Exclusion (CASE), London School of Economics and Political Science, Vereinigtes Königreich.

Exploring the effects of integrated benefit systems and active labour market policies: Evidence from Jobcentre Plus in the UK [Untersuchung der Wirkung integrierter Systeme der Leistungserbringung und der aktiven Arbeitsmarktpolitik: Erkenntnisse von Jobcentre Plus in Großbritannien]

Polawski, Pawel. Warsaw University, Polen.

Welfare-to-work in Poland: Ideas from the American strategy [Welfare-to-Work in Polen: Anregungen aus der amerikanischen Strategie]

Sirovátka, Tomáš. Pavel **Horák**. Markéta **Horáková**. Masaryk University, Tschechische Republik.

Implementation of activation policies: Fragmentation or synergy? [Umsetzung von Aktivierungsmaßnahmen: Fragmentierung oder Synergien?]

Van Aerschot, Paul. University of Helsinki, Finnland.

Certain effects of activation policies on the rights and obligations of disadvantaged unemployed recipients of social benefits in Denmark, Finland and Sweden [Die Auswirkungen von Aktivierungsmaßnahmen auf die Rechte und Pflichten benachteiligter Sozialleistungsempfänger in Dänemark, Finnland und Schweden]

Van der Aa, Paul. Rik **van Berkel**. Social Service Department Rotterdam. Active Social Policies European Network (ASPEN) and Utrecht University, Niederlande.

Organizing activation within social services. Experiences from Rotterdam, the Netherlands [Wie lässt sich Aktivierung von Seiten der Sozialverwaltung organisieren? Erfahrungen aus Rotterdam, Niederlande]

4.2 Rentenreformen: Wie erfolgreich in Bezug auf die Verlängerung der Lebensarbeitszeit? - Sitzung in Zusammenarbeit mit dem IVSS-Fachausschuss für Alters-, Invaliden- und Hinterbliebenenversicherung

Vorsitzender: Ole **Beier Sørensen**. Arbejdsmarkedets Tillaegspension (ATP), Dänemark.

Buhl, Ole. Ole **Beier Sørensen**. Arbejdsmarkedets Tillaegspension (ATP), Dänemark.
The interplay of retirement systems, social security, labour market policies and taxation in shaping retirement patterns [Die Wechselwirkung zwischen Rentensystemen, sozialer Sicherheit, Arbeitsmarktpolitik und Besteuerung als Determinanten des Ruhestandsverhaltens]

Brussig, Martin. Matthias **Knuth**. Institut Arbeit und Qualifikation, Universität Duisburg-Essen, Deutschland.

Raising the statutory pension age: Extending careers or unemployment of the elderly? [Anhebung des gesetzlichen Rentenalters: Verlängerung des Erwerbslebens oder der Arbeitslosigkeit älterer Arbeitnehmer?]

Hagemejer, Krzysztof. International Labour Office, Genf.

Challenges to labour market policies coming from recent social security reforms [Herausforderungen für die Arbeitsmarktpolitik durch die jüngsten Sozialreformen]

Karakaya, Güngör. Robert **Plasman**. Université Libre de Bruxelles, Belgien.

Cessation d'activité sur le marché du travail [Ausscheiden aus dem Arbeitsmarkt]

Pienta, Amy. Tyson **Brown**. Inter-university Consortium for Political and Social Research, University of Michigan. Carolina Population Center, University of North Carolina at Chapel Hill, Vereinigte Staaten.

Health, gender, and retirement: Older men and women managing a work disability [Gesundheit und Ruhestand aus einer Gender-Perspektive: der Umgang älterer Männer und Frauen mit Arbeitsunfähigkeit]

Sarfati, Hedva. Consultant, Schweiz.

Social dialogue for sustainable pensions and flexible labour markets [Sozialer Dialog für nachhaltige Renten und flexible Arbeitsmärkte]

Song, Jae G. Joyce **Manchester**. Social Security Administration, Vereinigte Staaten.

Have people delayed claiming retirement benefits? Responses to changes in social security rules [Beantragen Arbeitnehmer ihre Altersrente später? Zu den Auswirkungen gesetzlicher Änderungen im Rentenrecht]

4.3 Von der Wohlfahrt in die Arbeit: Dimensionen und Determinanten von Erfolg und Scheitern von Aktivierungsmaßnahmen

Vorsitzender: Danny **Pieters**, European Institute of Social Security (EISS) und Catholic University of Leuven, Belgien

Ben Shalom, Yigal. Yitzhak **Sabato**. National Insurance Institute. Bar Ilan University, Israel.

Negative income tax and its effect on the labor market and the social security system [Die negative Einkommensteuer und ihre Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt und das System der sozialen Sicherheit]

Castonguay, Julie. Els **Sol**. Hugo Sinzheimer Institute, University of Amsterdam, Niederlande.

Is work working? An exploratory study of the Work First reintegration strategy in the Netherlands ["Vorrang für Arbeit": Eine explorative Studie zur Wirksamkeit der niederländischen Wiedereingliederungsstrategie]

Kotýnková, Magdalena. University of Economics Prague, Tschechische Republik.

The Social Assistance System in the Czech Republic: How to find the balance between protecting people from poverty and motivating them to work [Das Sozialhilfesystem in der Tschechischen Republik: Wie lassen sich wirksamer Schutz vor Armut und Arbeitsanreize vereinbaren?]

Ross, Friso. Max-Planck-Institut für ausländisches und internationales Sozialrecht, Deutschland.

Between back to work and working poor: Labour market activation in Switzerland - Success, difficulties and legal challenges [Zwischen back to work und working poor: Erfolge, Probleme und rechtliche Herausforderungen der Arbeitsmarktintegration in der Schweiz]

4.4 Transferleistungen, Betreuungsangebote und die Vereinbarkeit von Familie und Beruf

Vorsitzender: Neil **Gilbert**. University of California, Berkeley, Vereinigte Staaten.

Benn, Nis. Jon **Kvist**. Danish National Institute of Social Research, Dänemark.

Working and parenting: The effects of having children on working hours in Europe [Berufsleben und Familie: Auswirkungen des Vorhandenseins von Kindern auf die Arbeitszeit in Europa]

Doron, Abraham. Berwald School of Social Work and Social Welfare, Hebrew University of Jerusalem, Israel.

Child poverty, children allowances and labor force participation: The case of Israel [Kinderarmut, Kindergeld und Erwerbsbeteiligung: das Beispiel Israel]

Kaiser, Lutz C. Institut zur Zukunft der Arbeit (IZA), Deutschland.

The path from welfare to social investment: Empowerment & balance of incentives – A cross-european case study of female labor supply [Von der Wohlfahrt zum sozialen Investment: Empowerment & ausgewogene Anreize – eine europaweite Fallstudie über die Erwerbsbeteiligung von Frauen]

Kucharova, Vera. Research Institute for Labour and Social Affairs, Tschechische Republik.

Lone mothers at the labour market: Their requirements and their entitlement to social protection measures [Alleinerziehende Mütter am Arbeitsmarkt: ihre Ansprüche an und auf Sozialschutzmaßnahmen]

Magnani, Elisabetta. Anu **Rammohan**. University of New South Wales. University of Sydney, Australien.

The effect of elderly care-giving on female labour supply in Indonesia [Verantwortung für die Pflege älterer Haushaltsangehöriger: Auswirkungen auf die Erwerbsbeteiligung von Frauen in Indonesien]

Millar, Jane. Centre for the Analysis of Social Policy, University of Bath, Vereinigtes Königreich.

"Making work pay"? Tax credits and lone-parent employment in the UK "Damit sich Arbeit lohnt"! Steuergutschriften und die Beschäftigung Alleinerziehender in Großbritannien]

Repo, Katja. University of Tampere, Finland.

Finnish working mothers talking about the care of their children and the flexibilities of work [Finnische berufstätige Mütter sprechen über Kinderbetreuung und Flexibilität am Arbeitsplatz]

Valentova, Marie. Anthony **Rafferty**. IMPALLA School, CEPS/INSTEAD, Luxembourg. University of Manchester, Vereinigtes Königreich.

Parental leave take up and labour market strategies of women after parental leave in the Grand Duchy of Luxembourg [Inanspruchnahme von Elternurlaub und Arbeitsmarktstrategien von Frauen nach Elternurlaub im Großherzogtum Luxemburg]

Posterbeiträge zu Thema 4: Die dominierende Arbeitsmarktorientierung: Wie wird die soziale Sicherheit beschäftigungsfreundlicher?

Amitsis, Gabriel. Institute of Social Innovation, Griechenland.

Re-integrating excluded persons into the labour market: The role of social security in Cyprus [Wiedereingliederung in den Arbeitsmarkt: die Rolle der sozialen Sicherheit in Zypern]

Dutrieux, Jon. Kent-Rune **Sjöholm**. Swedish Social Insurance Agency, Schweden.

Insurability - as judged by the proportions of taxes and contributions in the financing of different parts of the Swedish social insurance system [Zum Versicherungscharakter des schwedischen Sozialversicherungssystems: Eine Beurteilung anhand der jeweiligen Anteile der Steuer- und der Beitragsfinanzierung]

Granger, Kimberly. Charlie **Jeszeck**. U.S. Government Accountability Office (GAO), Vereinigte Staaten.

The last chance for defined benefit plans? The case of cash balance hybrid pension plans in the United States [Die letzte Chance für kapitalgedeckte Rentensysteme? Hybride Rentenpläne mit Kapitalisierung in den USA]

Légaré, Jacques. Pierre-Olivier **Ménard**. Université de Montréal, Kanada.

L'augmentation des taux d'activité chez les travailleurs âgés du Québec: une solution pour faire face au financement de la sécurité sociale? [Erhöhung der Erwerbsquote älterer Arbeitnehmer in Quebec: eine Lösung zur Bewältigung der Finanzierung der sozialen Sicherheit?]

Michon, Piotr. Poznan University of Economics, Polen.

Part time employment, social security and work-life balance [Teilzeitbeschäftigung, soziale Sicherheit und die Vereinbarkeit von Beruf und Familie]

Pienta, Amy. Inter-university Consortium for Political and Social Research, University of Michigan, Vereinigte Staaten.

Retirement in three countries: A new data resource for comparative retirement research [Ruhestand in drei Ländern: eine neue Datenquelle für vergleichende Altersruhestandsforschung]

Rambaldi, Graziella. Istituto Nazionale della Previdenza Sociale, Italien.

Solidarity funds: A modern social security instrument [Solidaritätsfonds: ein modernes Instrument der sozialen Sicherheit]

Suoyrjö, Heikki. Katariina **Hinkka**. Jaana **Pentti**. Jussi **Vahtera**. Petrea - Social Insurance Institution of Finland, Finland.

Allocation of rehabilitation measures [Gewährung von Rehabilitationsmaßnahmen]

Takala, Mervi. The Finnish Centre for Pensions, Finland.
An example of flexicurity: The Finnish part-time pension programme [Ein Beispiel für Flexicurity: Das finnische Teilzeitrentenprogramm]

Trippler, Detlef. Maschinenbau- und Metall-Berufsgenossenschaft, Deutschland.
Generation 50+, Ergonomie und Arbeitsplätze

Van Bekkum, Ronald. Centre for Work and Income (CWI), Niederlande.
Can Public Employment Services be the matchmaker between social security and the labour market? [Sozialleistungsprogramme und der Arbeitsmarkt im Konflikt: Können öffentliche Arbeitsvermittlungen vermitteln?]

Thema 5: Der Arbeitsmarkt der Zukunft: Politische Herausforderungen für die soziale Sicherheit

5.1 Arbeitsmarkterfordernisse und die politische Ökonomie von Rentenreformen

Vorsitzender: Nicholas **Barr**. London School of Economics and Political Science, Vereinigtes Königreich.

Finseraas, Henning. Norwegian Social Research (NOVA) und Norwegian University of Science and Technology, Norwegen.

The politics of pension reform: An empirical analysis of pension reform intensity in 23 OECD-countries, 1994-2004 [The politische Ökonomie von Rentenreformen: Eine empirische Analyse der Intensität von Rentenreformen in 23 OECD-Staaten in den Jahren 1994-2004]

Forss, Mikael. Kela - The Social Insurance Institution of Finland, Finland.

Labour shortage and public finance in the future: Challenges of social insurance, services and health care in an ageing society [Arbeitskräftemangel und öffentliche Finanzen in der Zukunft: Herausforderungen für Sozialversicherung, soziale Dienstleistungen und Gesundheitsversorgung in einer alternden Gesellschaft]

Galasso, Vincenzo. IGIER, Università Bocconi, Italien.

Postponing retirement: The political push of aging [Aufschub des Ruhestands: der politische Veränderungsdruck infolge demografischen Alterns]

Verma, Satyendra K. AARP Public Policy Institute, Vereinigte Staaten.

Can more workers in the labor force alone raise economic growth and solve the social security problem? A general equilibrium approach [Können mehr Arbeitnehmer allein das Wirtschaftswachstum steigern und das Problem der sozialen Sicherheit lösen? Ein allgemeiner Gleichgewichtsansatz]

5.2 Arbeitsmarkttrends und sozialpolitische Maßnahmen: Künftige Szenarien

Vorsitzende: Hedva **Sarfati**. Consultant, Schweiz.

Hunsley, Terrance. Alain **Denhez**. Human Resources and Social Development Canada, Kanada.

Can new directions in social security make things better for people and the economy? [Zum Potential neuer sozialpolitischer Konzepte für Wirtschaft und Gesellschaft]

Pieters, Danny. Paul **Schoukens**. European Institute of Social Security (EISS). Catholic University of Leuven, Belgien.

Social Security Quo Vadis? Interviews with social security administration CEOs in 15 Western European countries [Wie geht es mit der sozialen Sicherheit weiter? Interviews]

mit Geschäftsführern von Trägern der sozialen Sicherheit in 15 westeuropäischen Ländern]

Sahu, Bimal Kanti. Employees' State Insurance Corporation, Ministry of Labour, Indien.
The labour market of the future: Policy challenges for social security [Der Arbeitsmarkt der Zukunft: politische Herausforderungen für die soziale Sicherheit]

Dieser Beitrag ist Gegenstand des Panels in der Schlussitzung:

De Foucauld, Jean-Baptiste. Louis-Paul **Pelé**. Caisse nationale d'assurance vieillesse des travailleurs salariés (CNAVTS). Conseil d'orientation pour l'emploi, Frankreich.
Le financement de la sécurité sociale et l'emploi: le débat en France sur l'introduction d'une contribution sur la valeur ajoutée [Die Finanzierung der sozialen Sicherheit und ihre Beschäftigungswirkung: Die französische Debatte zur Einführung eines Aufschlags auf die Mehrwertsteuer]

Posterbeitrag zu Thema 5: Der Arbeitsmarkt der Zukunft: Politische Herausforderungen für die soziale Sicherheit

Eisen, Roland. Johann Wolfgang Goethe-Universität, Deutschland.
Problems and solutions to intertemporal risk allocation [Probleme und Lösungen für die Risikoverteilung im Zeitverlauf]